

## Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

<b>Name:</b>		<b>Austausch im:</b>	<b>SoSe 2023</b>
		(akademischen Jahr)	
<b>Studiengang:</b>	<b>Raumplanung</b>	<b>Zeitraum (von bis):</b>	<b>15.02 - 31.07</b>
<b>Land:</b>	<b>Italien</b>	<b>Stadt:</b>	<b>Rom</b>
<b>Universität:</b>	<b>Tor Vergata</b>	<b>Unterrichts- sprache:</b>	<b>Englisch</b>
<b>Austauschprogramm:</b> (z.B. ERASMUS)		<b>Erasmus</b>	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:  
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:				x	
Akademische Zufriedenheit:			x		
Zufriedenheit insgesamt:					x

ECTS-Gebrauch: JA: x NEIN:

### Vorbereitung

#### Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Organisation an der TU Dortmund verlief recht unkompliziert. Durch genügend Ansprechpartner, war immer jemand da, der einem Fragen beantworten konnte. Durch die Checkliste vom Büro International waren alle wichtigen Dokumente zusammengefasst und man hatte einen guten Überblick. Schwierigkeiten hatte ich eher mit der Gastuni in Rom. Dort empfehle ich es einfach direkt anzurufen, um somit schneller an Informationen zu gelangen. Außerdem musste ich im Vorhinein auch die Fakultät von Engineering auf Humanities wechseln, da ich an der Fakultät Engineering keine passenden Kurse in Englisch für mich gefunden habe. Als Kurse habe ich dann Kurse aus dem Tourismus Sektor (Tourism Strategy) gewählt, die ich mir dann gut für Raumplanung International und Studium Fundamentale anrechnen lassen konnte.

#### Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Als Finanzierung habe ich die Erasmus Förderung erhalten, diese jedoch lediglich in Rom dafür reicht, die Miete zu decken. Rom ist jetzt nicht die teuerste Stadt, aber man gibt hier jedoch schon deutlich mehr Geld aus als man im Vorhinein geplant hat.

#### Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Für die Einreise nach Italien, reicht lediglich ein normaler Reisepass. Von der Uni in Rom wirst du gebeten, einige Dokumente hochzuladen. Die Kommunikation hier verlief recht problemlos, sodass alles gut geklappt hat. Von der Uni hast du dann nachdem alles geprüft wurde auch deinen Codice Fiscale erhalten. Diese Nummer ist sozusagen, deine Nummer, dass du in Rom gemeldet bist und ist sehr wichtig. Des öfteren wirst du auch in der Post beispielsweise oder an anderen Ämtern nach dieser Nummer gefragt.

#### Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Empfehlen kann ich es in Deutschland schonmal einen Sprachkurs zu machen, sodass man schonmal mit einem Wissen nach Rom kommt. Vor Ort habe ich dann auch noch einen Sprachkurs belegt. Dieser ist jedoch nie ein vollständiger A1 oder A2 Kurs sondern nur ein A1.1 oder A1.2 Kurs.

## Während des Aufenthalts

### **Ankunft** (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Nach Rom bin ich mit dem Zug gefahren und kam dann direkt am Hauptbahnhof Termini an. Ich kann es direkt empfehlen dir an einem Tabakladen (Tabachi) dir eine Monatskarte zu besorgen oder an einem Ticketautomaten am Hauptbahnhof. Eine Monatskarte kostet 35 Euro. Da du von der Uni dein Codice Fiscale bekommst und du aus einem EU Land bist, musst du dich nicht bei einem Einwohnermeldeamt vorstellen. Achte einfach darauf, was dir die Gastuni in Rom an Dokumenten schickt und bleibe mit denen in Kontakt, dann funktioniert alles reibungslos, auch wenn man mal auf eine Mail länger warten muss.

### **Campus** (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Als Ansprechpartner gab es eine Koordinatorin, der man immer eine Mail schreiben konnte und die einem auch Kontaktdaten von anderen Professoren, ... weiterleiten konnte. Da bei mir leider alles online war, kann ich leider nicht viel zum Campus sagen. Die Universität liegt leider etwas außerhalb, das heißt je nachdem wo man wohnt, braucht man etwas mehr als eine Stunde zur Uni. Da ich wie gesagt, selten am Campus war, kann ich nicht viel zu deren Ausstattung sagen. Jedoch befinden sich in der ganzen Stadt öffentliche Bibliotheken, die von allen genutzt werden können.

### **Vorlesungen** (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Zusammen mit dem italienisch Kurs habe ich vier Kurse belegt. Alle Kurse haben zu unterschiedlichen Zeiten angefangen, weshalb manche Kurse schon vorbei waren, als ein neuer dann angefangen hat. Die Kursgrößen waren recht klein und die Professoren alle sehr nett und motiviert. Da alle Kurse auf Englisch waren, ist hier ein gutes englisches Niveau erforderlich. Für den iatelenisch Kurs musste ich dann sowohl eine mündliche, als auch eine schriftliche Prüfung ablegen. Für die anderen Kurse jeweils Hausarbeiten und mündliche Prüfungen.

### **Wohnen** (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Jenachdem ob du oft zur Uni musst oder nicht, kann ich es dir empfehlen an der Metrolinie A Richtung Anagnia zu wohnen, da du mit dieser gut zur Uni kommst. Studentenviertel in Rom sind San Lorenzo, Piazza Bologna und Re di Roma. Diese Viertel vorallem San Lorenzo sind voll mit Bars und Restoranst, jedoch befindet sich dieses Viertel direkt neben dem Hauptbahnhof und meiner Meinung nach nicht das sicherste Viertel. Sichere und schöne Wohngegenden sind Prati und auch Trieste.

### **Unterhaltungskosten** (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Für die Miete zahlt man so zwischen 500 und 700 Euro, je nach Lage und Größe. Für eine Monatskarte um die 35 Euro. Wenn man zu den günstigen Lebensmittelläden, wie Eurospin beisielsweise geht, reichen 100 Euro für Lebensmittel im Monat. In die Museen kommt man in der Regel, wenn man unter 25 ist mit nur 2 bis 3 Euro. das teuerste sind die ganzen Versuchungen, wie Bars, Restaurants, Eisdielen, von denen es in Rom mehr als genug gibt. Wenn man sich an die ganzen Erasmus Events hält kommt man was feiern gehen angeht, recht günstig weg. Es ist halt auch immer eine Frage was man gerne macht. Ich empfehle jedoch die ganzen Touristen

Restaurants und Bars zu meiden, da diese eher teuer sind. Wenn man einmal weiß, wo es die günstigen Restaurants und Bars gibt's, dann kann man in Rom super günstig essen gehen.

**Öffentliche Verkehrsmittel** (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

In Rom kannst du die Metro und den Bus nutzen. Jedoch was die Busse angeht, so sind diese nicht ganz so zuverlässig. Ich habe mir dann nach einiger Zeit auf die dott App heruntergeladen und durch ein Abo von 5 Euro, bin ich dann recht günstig mit den Scooters und Fahrrädern von A nach B gekommen.

**Kontakte** (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Um schnell und gut Kontakte zu knüpfen, empfehle ich es möglichst viele Erasmus Veranstaltungen mitzunehmen. Über die Instagram Seiten von den Erasmus Organisationen, wie ESN, ERL, ... findet man alle Infos zu Veranstaltungen. Hierüber ist es super einfach dann in Kontakt mit vielen anderen Erasmus Studenten zu kommen. Außerdem werden über diese Orga Gruppen auch viele Sportmöglichkeiten angeboten, wie Fußball, Volleyball oder Yoga.

**Nachtleben / Kultur** (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Das Nachtleben und Kulturleben in Rom ist sehr vielfältig. Am Anfang bin ich zu vielen Erasmus Veranstaltungen gegangen, aber mit der Zeit haben wir unsere eigenen Lieblingorte herausgefunden und haben mehr unser eigenes Ding gemacht. Bars und Cafes findet man überall, jedoch halten sich die meisten Studenten in San Lorenzo oder Trastevere auf. Hier kann man auch recht günstig ausgehen. Auch gute Clubs kann man in Rom finden. Hier würde ich mich auch immer viel über Instagram informieren, um hier auf dem neuesten Stand zu bleiben. Zu den Sehenswürdigkeiten muss ich glaube ich nicht viel sagen. Diese sprechen in Rom für sich. Rom ist eine traumhafte Stadt und hier lohnt es sich einfach mal loszulaufen und es gibt hier überall etwas zu entdecken.

Was wir auch oft gemacht haben, sind Tagesausflüge. Ich kann nur die Strände sehr empfehlen. Beispielsweise die Strände in Anzio, San Marinella oder Ostia. Diese sind alle maximal eine Stunde von Rom entfernt. Auch die kleinen Städte wie Tivoli oder Castel Gandolfo lohnen sich für einen kurzen Besuch, Die Tickets hier sind auch super günstig und teils nur 2-3 Euro.

**Sonstiges** (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Empfehlen kann ich auf jeden Fall eine Bankkarte, mit welcher man kostenlos Geld an den Automaten abheben kann. Auch eine Auslandsversicherung würde ich abschließen, da man leider nie weiß was passieren kann.

## Nützliches

**Sonstige Tipps und Infos** (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)